

Politische Tiergespräche und andere Neuigkeiten

Halbjahresrückblick des tierbefreiungsarchivs

» von Uli (das tierbefreiungsarchiv)

Wieder ist ein Jahr vorbei und wir blicken zurück auf kleinere und größere Erfolge, Veranstaltungen und unsere Crowdfunding-Kampagne. Das Projekt *das tierbefreiungsarchiv* war wieder einmal viel unterwegs, hat einiges erlebt und realisiert und blickt nun positiv dem neuen Jahr entgegen.

Nachdem das erste Halbjahr bereits gefüllt war mit Veranstaltungen, Veröffentlichungen und der Planung der Crowdfunding-Kampagne^[1], ging es im zweiten Halbjahr ähnlich weiter.

Veranstaltungsrückblick

Ende August waren wir mit einem Infostand und einem Redebeitrag beim *Vegan Summer Day* in Leipzig vertreten. Der Redebeitrag beschäftigte sich mit der Bedeutung der Bewegungsgeschichte für den eigenen Aktivismus und stellte dazu fünf Thesen auf. Ziel war es zu vermitteln, dass wir als Tierbewegungen unsere eigenen Wurzeln kennen müssen, um aktuelle Probleme bei der Wurzel packen zu können.^[2]

Eine Woche später teilten wir uns einen Infostand mit dem *die tierbefreier e.V.* auf der jährlich stattfindenden *International Animal Rights Conference* in Luxemburg. Wir konnten dort Vorträge und Workshops besuchen, uns mit anderen Aktivist*innen austauschen und vernetzen sowie den Verein und das Archiv vorstellen. Leider mussten wir feststellen, dass die Konferenz – nur im Vergleich

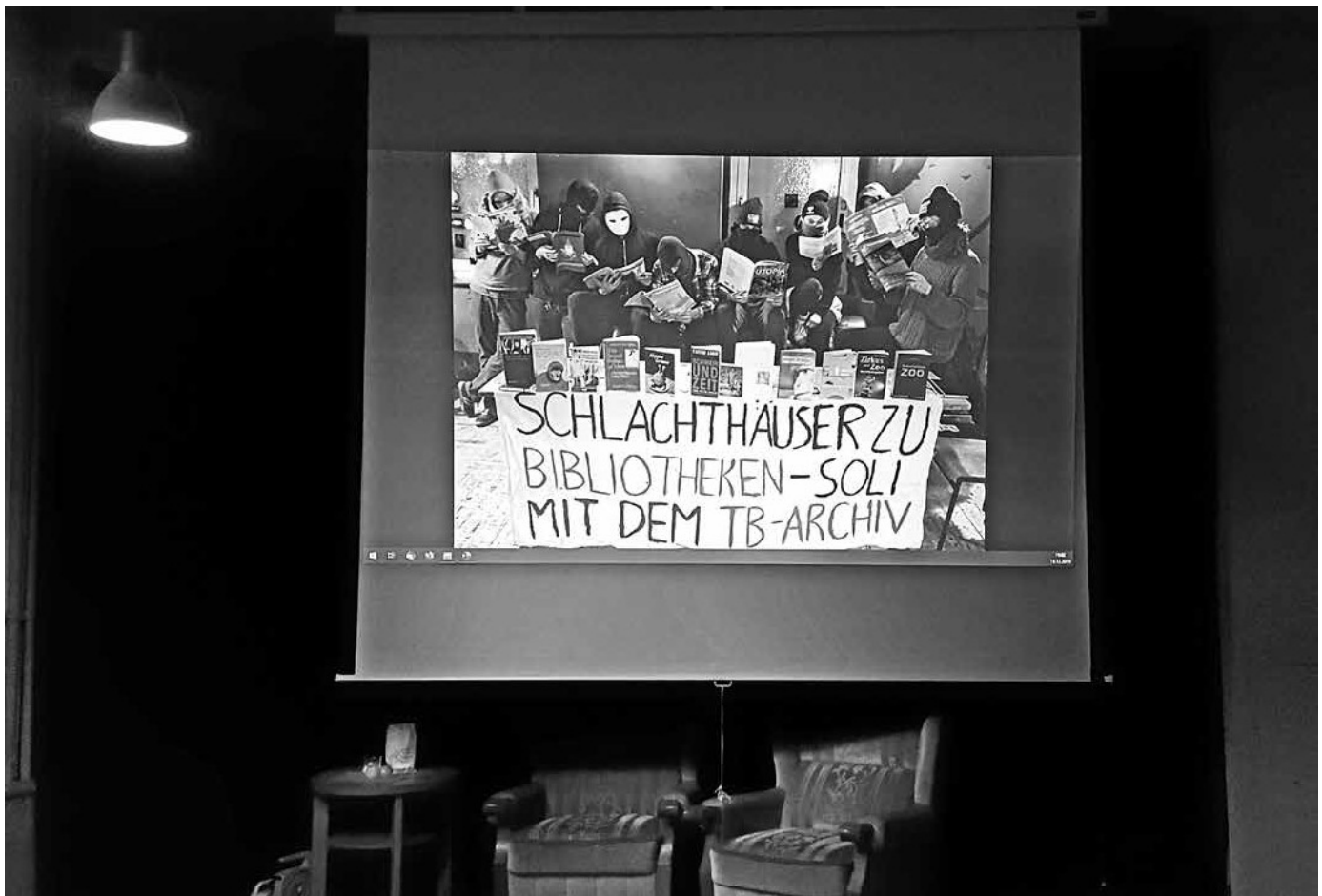
zum Vorjahr, vom längerfristigen Trend ganz zu schweigen – weniger politisch war und wieder politisiert werden könnte: Tierrechts- und Tierbefreiungsinhalte statt Vegan Lifestyle und Social Media. Wir möchten daher alle ermuntern, sich mit Beiträgen oder durch die Teilnahme in die Konferenz einzubringen und diese wieder stärker mitzugestalten.

Wiederum eine Woche später waren wir dann mal wieder in den eigenen vier Wänden und konnten unser Projekt und unsere Arbeit im Rahmen der *Nacht der offenen Tür* des Treibhaus e.V. in Döbeln vorstellen. Von Bewunderung bis Unverständnis waren die Meinungen zum Archiv hier breitgefächert.

Anfang Oktober besuchten wir das Bundestreffen der *Naturfreundejugend* in Bielefeld, welches sich schwerpunktmäßig dem Thema *Love Nature, Not Fascism* widmete. Zusammen mit einer Aktivistin der Bochumer Ortsgruppe konnten wir zum Programm einen Workshop zum Thema Tierrechte beisteuern. Im ersten Teil wurde dabei die Mensch-Tier-Beziehung aus ethischer und politischer Perspektive diskutiert sowie eine Einführung in Tierrechte gegeben. Der zweite Teil be-

schäftigte sich dann mit Neonazis und anderen rechten Strukturen in den Tierbewegungen.

Anschließend konzentrierten wir uns erstmal auf unsere Crowdfunding-Kampagne, bevor wir im Winter wieder vor die Tür gingen. Zunächst waren wir beim *Veganen Wintermarkt* in Dresden mit einem Infostand vertreten. Besondere Highlights waren hier unsere Tombola sowie ein *Lesekreis Deluxe*. Bei der Tombola konnten die Besucher*innen kleine Origami-Tiere aus Käfigen befreien, die gleichzeitig als Lose fungierten. Das war für viele neu, führte zu spannenden Diskussionen und strahlenden Gesichtern. Am Folgetag stellten wir bei dem gemeinsam mit *Tierbefreiung Dresden* organisierten Lesekreis Birgit Mütterich^[3] vor und besprachen einen ihrer Texte. Dafür bekam der Aufsatz *Die soziale Konstruktion des Anderen – Zur soziologischen Frage nach dem Tier* sogar noch ein „neues Gewand“ verpasst: Die neu gestaltete Broschüre war bereits am Vortag an unserem Infostand zu finden und lockte einige Interessierte an. Zwei Wochen später waren wir zudem beim *Veganen Weihnachtsmarkt* in Leipzig und teilten uns dort einen Infostand mit der Leipziger Ortsgruppe.



Die Veranstaltungsreihe *Politische Tiergespräche* startete im Dezember 2019.

Kurz vor Jahresende gab es zudem noch ein weiteres Highlight: Wir starteten eine neue Veranstaltungsreihe unter dem Namen *Politische Tiergespräche*. Bei diesen Veranstaltungen wird nicht nur ein Thema vorgestellt, sondern anschließend auch in lockerer Atmosphäre – analog zu Tischgesprächen – tiefergehend diskutiert. Den Auftakt machte Markus Kurth vom *Chimaira AK – Arbeitskreis für Human-Animal Studies* mit einem Kurzinput zum Thema *Tierliche Agency*.^[4] Dabei wurde über Autonomie und Selbstermächtigung von Tieren*, über Fragen von Zwängen und Strukturen in der Tierindustrie, neue Praktiken und Inklusion von Tieren* beispielsweise in Interspezies-Gemeinschaften sowie über Neu- oder Umdeutung alter Begriffe, wie Solidarität, Widerstand und Befreiung,

diskutiert. Im neuen Jahr werden weitere Veranstaltungen in dieser Reihe folgen, beispielsweise im März eine Buchvorstellung zu Gandhi mit Lou Marin vom Verlag *Graswurzelrevolution*.

Crowdfunding-Kampagne

Von Oktober bis Dezember lief unsere Crowdfunding-Kampagne, deren Ziel es war, 20.000 Euro zu sammeln, um damit die Projektarbeit der nächsten zwei Jahre abzusichern. Mit dem Geld sollten die Raummieten, eine Honorarstelle und Arbeitsmaterialien finanziert werden. Leider wurde das Funding-Ziel nicht erreicht. Dennoch verbuchen wir die Kampagne nicht (nur) als Misserfolg. Etwas mehr als 8.000 Euro kamen im Laufe der drei Monate zusammen. Darüber hinaus konnten wir unsere Wahrnehmbarkeit in

der Bewegung und darüber hinaus deutlich steigern und wir haben unendlich viel Solidarität und Unterstützung aus den Tierbewegungen und aus dem Netzwerk der freien Archive erfahren. Gleichzeitig mussten wir feststellen, dass die Absicherung der Archivarbeit und damit der Erhalt der Bewegungsgeschichte nicht allein durch die Tierbewegungen und eine interessierte „Crowd“ geleistet werden können. Leider scheint auch die Bedeutung der eigenen Geschichte bei einigen Gruppen und Vereinen, die wir um Unterstützung gebeten hatten, nicht präsent zu sein. Umso mehr freuen wir uns über den Zuspruch, die Solidarität, die aufmunternden und motivierenden Nachrichten, die finanziellen und materiellen Unterstützungen, die wir bekommen haben. Unser Dank gilt dabei

ORTSGRUPPEN

insbesondere den Künstler*innen Hartmut Kiewert und Lena Wenz, „unseren“ Medienexpert*innen Hanni und Andreas, all den Supporter*innen und Statement-Verfasser*innen und selbstverständlich allen Spender*innen.

Kurz nach Ende der Kampagne, als dieser Text verfasst wurde, mussten wir noch in Ruhe in uns gehen und alles ein wenig setzen lassen. Dann werden wir überlegen, wie es weitergeht. Angst um die Bewegungsgeschichte braucht aber niemand zu haben: Der Verein *die tierbefreier e.V.* hat sich dankenswerterweise bereiterklärt, auch im neuen Jahr für Raummieten und eine Aufwandsentschädigung aufzukommen. Damit ist der Erhalt des Archivs vorerst auch weiterhin abgesichert. Wahrscheinlich werden wir die gesammelten Gelder deshalb für die Arbeitsmaterialien

verwenden können, für die im Vorfeld 8.000 Euro veranschlagt waren. So könnten wir säurefreie Mappen und Boxen sowie weiteres Material besorgen und die Lagerung unserer Archivalien damit professionalisieren und langfristig sichern.

Ausblick auf 2020

Neben dieser Professionalisierung der Archivarbeit bauen wir im Moment fleißig an einer neuen Homepage, die wir dann hoffentlich bald stolz präsentieren dürfen (oder vielleicht schon präsentiert haben?). Neben den *Politischen Tiergesprächen* wollen wir auch wieder *Geschichtswerkstätten* organisieren und bei diesen eventuell sogar die Erstellung eines Methodenhandbuchs vorbereiten. In unserer Bibliothek steht ein Umbau und im besten Fall auch die Einführung eines Signaturesystems an. Neue und bisher noch nicht

gesichtete Archivalien warten zudem auf ihre Inventarisierung und Einlagerung. Es gibt also wie immer viel zu tun – helfende Hände sind dabei gern gesehen. Wer also Interesse hat, uns künftig zu unterstützen, der*die melde sich doch gern bei uns. Wir finden sicherlich nicht nur Aufgaben vor Ort, sondern auch für überall und Jede*n.

[1] Siehe Halbjahresbericht in Ausgabe 104 der *TIERBEFREIUNG*.

[2] Der Redebeitrag wurde verschriftlicht und ist an unseren Infoständen als kleine Broschüre zu finden. Sobald unsere neue Homepage fertiggestellt ist, wird er auch dort zu finden sein.

[3] Das bot sich an, da wir im Archiv einen Teil des Nachlasses von Birgit verwalten.

[4] Agency meint in etwa Handlungs- und Wirkmacht. Als Einstieg ins Thema sei hier das Buch *Das Handeln der Tiere* von Mitgliedern des Chimaira AK (2015 im transcript Verlag erschienen) empfohlen.



Foto: Phillicious Photos - Philipp Lang (philliciousphotos.de)

Rund sechzig Personen nahmen am 18. Dezember 2019 an einer Kundgebung vor dem Eingang des Dresdner Weihnachts-Circus teil. Unterstützt wurde die Kundgebung von der ROR-Samba-Gruppe. Aufgerufen hatten die *tierbefreier Dresden* zusammen mit weiteren Gruppen. Insgesamt 27 Veranstaltungen organisierte die Ortsgruppe damit im Jahr 2019.



Soli-Poster »Tierbefreiungsarchiv«

Hartmut Kiewert hat eine Neuinterpretation des Tierbefreiungsarchiv-Logos gemalt. Das Bild ist als Soli-Poster und Postkarte in seinem Shop erhältlich. 100% der Einnahmen von diesen Postern und Postkarten spendet er an das Tierbefreiungsarchiv. Mit dem Kauf könnt ihr mithelfen, die für die Bewegung wichtige Arbeit des Archivs abzusichern.

★ www.hartmutkiewert.de/shop

Einzelausstellung ANIMAL UTOPIA II in Essen

Unter dem Titel ANIMAL UTOPIA II sind die Bilder von Hartmut Kiewert vom 20. März bis 23. Mai 2020 in der Galerie KK Klaus Kiefer in Essen zu sehen.

★ <https://www.galerie-kk.de>

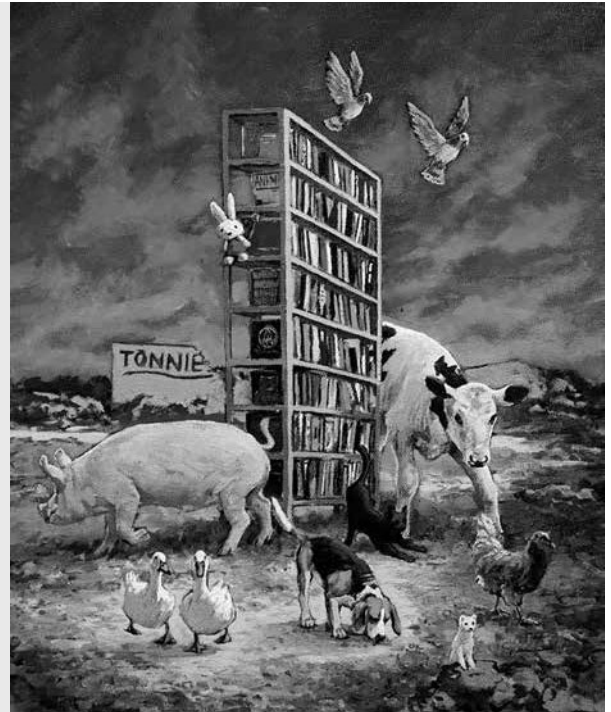


Foto: die tierbefreier Bochum

Am 25. Januar 2020 fand im Soziale Zentrum Bochum der diesjährige Tierbefreiungstag der tierbefreier Bochum statt. Neben verschiedenen Info- und Verkaufsständen gab es Vorträge, eine Lesung, Gefangenenschreibecke sowie Workshops. Die Einnahmen kommen dem Aktionsbündnis *Gemeinsam gegen die Tierindustrie* zu Gute, 600 Euro konnten gespendet werden!